



Bildung ist Leben  
Elimu ni Uhai

## **JAHRESBERICHT 2015**

### **Bildung ist Leben – Elimu ni Uhai (BILENU)**

**Verein zur Förderung von Bildung in Tansania und globalem Lernen in Deutschland**

**Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Familien,  
liebe Unterstützende,  
liebe Interessierte,**

Wir BILENUs wünschen Euch einen guten Start ins Jahr 2016.

Den Jahreswechsel möchten wir nutzen, um mit Euch auf das ereignisreiche vergangene Jahr zurückzublicken und über die neusten Entwicklungen zu berichten.

Für manche von Euch ist es vielleicht der erste Kontakt mit BILENU – wir hoffen Euch durch diesen Jahresbericht einen ersten Eindruck von unserer Arbeit vermitteln zu können. Andere von Euch sind von Anfang an dabei, manche sind Unterstützer durch aktive Mitarbeit bei Aktionen, durch ideelle und finanzielle Unterstützung - Euch möchten wir ganz besonders danken! Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich und wir hoffen mit diesem Bericht auch zu zeigen, dass sich etwas bewegt und Eure Unterstützung ankommt!

Wir freuen uns über Ideen, Nachfragen oder Anregungen ([info@elimu-ni-uhai.de](mailto:info@elimu-ni-uhai.de)).

Viel Spaß beim Lesen. Auf den nächsten beiden Seiten steht das Wichtigste in Kürze, die Details findet ihr dann auf den darauf folgenden Seiten.

Auf ein weiteres tolles Jahr,

Eure BILENUs

**„Bildung ist die mächtigste Waffe, die wir  
nutzen können, um die Welt zu verändern“**

**Nelson Mandela**

## Das Wichtigste in Kürze

### Das haben wir 2015 erreicht:

**Wir unterstützen 14 Schüler\*innen**, denen durch unsere Unterstützung der Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Ausbildung ermöglicht wird. Mit viel Freude haben wir in diesem Jahr 2 neue Schüler\*innen in unser Förderprogramm aufnehmen können! Mehr zu unserer Arbeit in Tansania auf Seite 11.

**In Deutschland haben wir 6 Projektstage durchgeführt.** Es ging um Themen rund um Tansania, sowie den Bereichen Globalisierung, Entwicklungspolitik und Flucht. Außerdem haben wir unsere Aktivitäten in Deutschland erweitert. Neben Schulen sind wir vermehrt auch in Kindergärten aktiv und hatten einen Stand auf einem Musikfestival. Mehr zu unseren Aktionen in Deutschland findet Ihr auf den Seiten 5-9.

**Bis März haben wir eine Rückkehrförderung für unsere Projektarbeit in Deutschland durch das BMZ erhalten.** Außerdem haben wir unsere Finanzierungsmöglichkeiten ausgebaut – indem wir auf Flohmärkten für BILENU gegen Spenden abgegeben und Kunsthandwerk, Taschen und Schmuck aus Tansania in Form von Mini-Flohmärkten bei uns Zuhause angeboten haben. Darüber hinaus gibt es mittlerweile einen Shop namens „Zawadi“ bei DaWanda, der BILENU unterstützt und tansanische Artikel verkauft. Besonders gefreut hat uns, dass unser Kalender für 2016 in einer Auflage von 600 Stück erschienen ist und BILENU auf diese Weise viele Menschen in diesem Jahr begleiten wird. Mehr dazu auf Seite 12 und 13.

**Wir haben Unterstützung aus anderen Jahrgängen gewonnen!** Letztes Jahr konnten wir 6 neue Teammitglieder für uns gewinnen und einarbeiten. Die Arbeit verteilt sich so auf mehr Schultern und wir bekommen neuen Schwung und Ideen, worüber wir uns sehr freuen. Auch bei den im Sommer aus Tansania zurückgekehrten Freiwilligen haben wir Werbung gemacht und werden die Interessierten bei unserem Seminar im April treffen. Mehr zur Teamerweiterung auf Seite 4 und 5.

**Wir haben zwei produktive Seminare abgehalten** und dabei das Projekt weiterentwickelt. Im Februar 2015 trafen wir uns für sechs Tage in Göttingen. Neben Kennenlernen und Einarbeitung neuer Teammitglieder ging es sowohl um Organisatorisches als auch Inhaltliches. Im Juni traf sich das Projekttagsteam zur Ausarbeitung neuer Workshops in Tübingen. Mehr über unsere Seminare findet Ihr auf den Seiten 9 und 10.

**Wir haben unser eigenes Logo gestaltet.** Lange haben wir Ideen gesammelt, Entwürfe begutachtet und weiterentwickelt. In diesem Jahresbericht können wir Euch stolz unser Logo präsentieren. Zu diesem Logo bewegt hat uns, dass wir globales Denken und Handeln weltweit zu etablieren helfen wollen, auch wenn sich unsere Förderung auf Tansania bezieht. Vielen herzlichen Dank an Maria, Nicole und Benjamin für ihre tatkräftige Unterstützung.

**Wir haben unsere Öffentlichkeitsarbeit verbessert.** Wir haben eine neue Homepage mit vielen allgemeinen Informationen und einer Kategorie „Aktuelles“, auf der regelmäßig neue Infos über unsere Aktionen zu finden sind. Außerdem haben wir unsere Seite auf Facebook ausgebaut und erreichen mit manchen Beiträgen über 3000 Menschen! Schaut vorbei: <https://www.facebook.com/elimuniuhai>

## **Unsere Ziele fürs Jahr 2016**

**Wir möchten mindestens 10 Projektstage durchführen.** Die Bildungsarbeit in Deutschland ist uns wichtig. Wir wollen unsere Erfahrungen und Erlebnisse weitergeben und so ein Verständnis für die Vielfalt der Welt vorantreiben. Wir wollen Menschen dazu anregen über den Tellerrand zu schauen, ihren Horizont zu erweitern, nachzufragen, die Neugier auf andere Lebenswelten zu entdecken und sich begeistern zu lassen.

**Wir möchten weiteren Schüler\*innen den Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Ausbildung ermöglichen.** Dadurch können die Jugendlichen später einen Beruf erlernen bzw. ausüben, mit dem sie sich und ihre Familie finanziell absichern können. Zudem ermöglicht Bildung aktiver an der Gesellschaft teilzuhaben und diese mitzugestalten.

**Wir möchten ein Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit werden.** Immer wieder merken wir, wie hilfreich der Status als gemeinnütziger Verein wäre, weil er Seriosität vermittelt und unsere Spendenabläufe vereinfachen würde. Auf dem Weg zur Gemeinnützigkeit haben wir im vergangenen Jahr viel dazugelernt - insbesondere über die Tücken der deutschen Bürokratie. Dadurch, dass wir nicht an einem Ort in Deutschland leben und aktiv sind, mussten wir mehrmals das Finanzamt wechseln, wo jedes Mal die Satzung geprüft und teilweise überarbeitet wurde. Leider mahlen die Mühlen der Bürokratie hier sehr langsam und es hat uns immer viel Zeit gekostet. Im Moment liegt unsere Satzung beim Finanzamt in Kiel und wir sind zuversichtlich zu Beginn des neuen Jahres alles zu regeln und dann endlich unsere ersten Mitglieder gewinnen zu können.

**Wir möchten weitere aktive Teammitglieder,** um noch mehr Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Ziele zu haben, unsere Arbeit weiter auszudehnen und neue Ideen zu bekommen.

**Wir möchten BILENU, unsere Ideen und Visionen weiter bekannt machen und noch mehr Menschen erreichen über Vorträge, Festivals, Projektstage oder soziale Medien.**

**Unterstützt uns dabei! Wir suchen interessierte Schulen und Gruppen für Projektstage und Privatspender\*innen, die uns unterstützen wollen.**

## Neues aus dem BILENU Team

### Jeaninne berichtet von den Erfahrungen der BILENEWS

Es ist nun knapp ein Jahr her, dass das BILENU neue Gesichter bekommen hat – und zwar unsere Gesichter.



Die Gruppe der „BILENEWS“ besteht nun aus Rückkehrer\*innen der weltwärts-Jahrgänge 2009/2010 und 2013/2014 des Caritasverbands der Diözese Hildesheim. In diesem Beitrag wollen wir

„BILENEWS“ davon berichten, wie wir unseren Weg zu BILENU gefunden und empfunden haben und wie und wo wir uns nun im Projekt leidenschaftlich engagieren.

Erstmalig stellte sich BILENU uns „Neuen“ auf dem alljährlichen Rückkehrerseminar der Caritas Hildesheim vor. Theoretisch und praxisnah referierten Carina und Valerie über die Arbeit von BILENU. An eben jenem Abend überlegten wir gemeinsam mit den Referentinnen, wie es nach einem Weltwärts-Freiwilligendienst weitergehen könnte, d.h. Engagement zu zeigen, um mit Tansania in Verbindung zu bleiben und weiterhin einen Beitrag zum kulturellen Austausch zu leisten. Das gut verpackte Projekt entsprach haargenau unseren Vorstellungen. BILENEW Ina beschreibt es mit den Worten: „Ich war von der Vorstellung auf dem Rückkehrerseminar begeistert. Da meine Freundin und Einsatzstellenpartnerin Nine, hoch motiviert war Teil von BILENU zu werden, geriet das Projekt nicht aus meinem Blickfeld und ich beschloss, mich selbst bei BILENU zu engagieren.“ Nach regem Email-Kontakt und Hereinschnuppern in Skype-Konferenzen sind wir Teil des Bildungsprojekts geworden. Nun kuriert unser Engagement im Verein das Fernweh nach Tansania. Alle neugierigen Fragen beantworteten uns unsere BILENU-Teampaten. In die Startlöcher unserer Arbeit haben wir uns während des Seminars in Göttingen begeben. BILENEW Johanna schwärmt heute noch davon: „Ich hatte sofort den Eindruck willkommen zu sein und dazuzugehören, so dass ich sehr viel Spaß hatte!“ Zudem lernten wir alle Teammitglieder endlich persönlich kennen. Das Seminarprogramm war super strukturiert und wurde durch Spiele (Oasis-Game), leckeres Essen (auch einfach mal in der Göttinger Fußgängerzone), das teils vegan und manchmal auch tansanisch war, sowie nette Plauderrunden aufgefrischt. Trotz kontroverser Diskussionen und zu meisternder Arbeit, überzeugte uns das Team von BILENU von seiner Arbeit. Wir erhielten eine konkrete Vorstellung davon, was BILENU tut und ausmacht. BILENEW Nine ist deshalb der Ansicht: „Selbst jeder Außenstehende kann den frischen Wind dieser jungen, spontanen Truppe schnuppern.“ Wir Neuen-BILENUs Ina, Sabrina, Elena, Johanna, Nine und Mona, sind dafür dankbar mit offenen Armen empfangen und sofort in die tolle Gruppe integriert worden zu sein. Seitdem hat jeder seinen Platz im Team gefunden und innerhalb der Organisationsstränge seinen ganz persönlichen „BILENU-Moment“ erlebt. Ina gestaltete ihre ersten Veranstaltungen: „Ein Highlight für mich war der Tansania Abend in Holzminden, an dem meine Kommiliton\*innen großes Interesse zeigten. Ein weiteres Highlight war für mich

der Stand auf dem Pixxen Festival, bei dem ich vielen Leuten auf unterschiedliche Weise von BILENU berichten konnte.“ Auch Johanna erinnert sich: „Mein persönliches Highlight? Ich übernahm die Aufgabe der Erstellung unseres alljährlichen Kalenders. Das hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht! Besonders glücklich war ich, als der Kalender fertiggestellt wurde und das Endprodukt sich sehen lassen konnte.“ Johanna engagiert sich im PR-Team und auch Sabrina ist aus diesem nicht mehr wegzudenken. Dabei geht sie vor allem in ihrer Social Media-Rolle auf. Sabrina ist nämlich unsere IT-Spezialistin, organisiert unseren Auftritt bei Facebook und koordiniert die Einträge auf unserer Homepage.

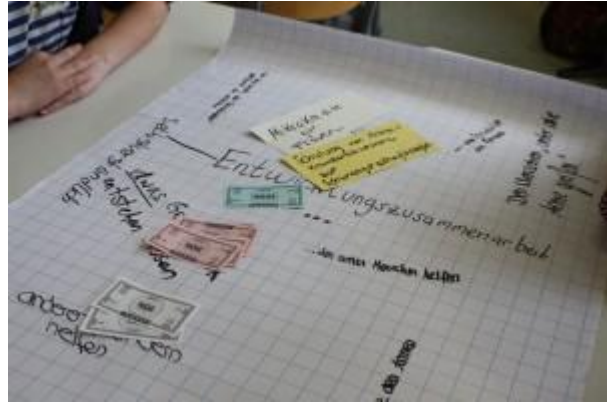
Wenn wir an die Zeit zurückdenken, als BILENU noch Neuland für uns war, bemerken wir, dass sich eine Menge verändert hat und dass BILENU auch uns verändert hat. So gestalteten wir eine Einheit auf dem diesjährigen Rückkehrerseminar und trafen die neusten Tansaniarückkehrer\*innen der Caritas, um mit ihnen Pläne für ihr zukünftiges Engagement zu schmieden. Nun waren wir es, die von unserer Arbeit bei BILENU erzählten und die Werbetrömmel für unser Projekt rührten, um weiteren Zuwachs zu erhalten. In unserem Projekt brauchen wir immer Unterstützung, vor allem, weil einige BILENUs aufgrund von Arbeits- bzw. Familienplanungen kürzer treten müssen. Jedes weitere Gesicht hinter BILENU ist ein Ideenträger mehr, auf dessen Motivation und Support wir niemals verzichten möchten.

## **Unsere Aktivitäten**

### **In und für Deutschland**

#### **Projekttagsbericht: Gymnasium Remchingen**

Das Gymnasium Remchingen nahm dieses Jahr an der Aktion Tagwerk von Brot für die Welt teil. Um die Schüler\*innen darauf einzustimmen und eine inhaltliche Grundlage zu erarbeiten, haben Marit und Annika am 09.07. mit 16 interessierten Schüler\*innen der 8., 9. und 10. Klassenstufe einen Projekttag durchgeführt.



Anfangs stellten wir gemeinsam spielerisch fest, dass Güter weltweit sehr ungleichmäßig zwischen den unterschiedlichen Ländern und Regionen unserer Erde verteilt sind und überlegten uns, was Entwicklungszusammenarbeit ist, warum es sie überhaupt gibt und was ihre Ziele sind. Wir mussten feststellen, dass einige der Millenniums-Entwicklungsziele, die dieses Jahr auslaufen, leider nicht erreicht wurden. Daraufhin galt es, eigene neue Ziele zu finden und zu überlegen: Welche Ziele sind uns wichtig und warum? Um das Ganze etwas mehr zu konkretisieren lernten die Schüler\*innen Tansania kennen. Durch viele Bilder und an verschiedenen Stationen zu Geschichte, Politik, Wirtschaft, Geographie, Gesundheit und Bildung Tansanias, könnten erste Eindrücke gesammelt werden. Es fand auch ein kleiner Kisuaheli-Schnupperkurs statt und wer wollte, konnte tansanische Kleidung anprobieren, uns Löcher in den Bauch fragen oder bei einem Mandazi (tansanisches Teegebäck) am „Tansania Tisch“ mit tansanischen Shilling, Schmuck, Holztieren, Bustickets und anderen Dingen aus Tansania stöbern. Einen direkten Einblick ins Leben der tansanischen Bevölkerung konnten die Schüler\*innen durch Porträts von Familien und Jugendlichen gewinnen und beim Vorwärtsspiel schlüpfte dann jeder in eine Rolle.

Zuletzt ging es darum zu überlegen, was jeder Einzelne und was die Schule tun kann, um zu einer gerechteren Welt beizutragen. Die Schüler\*innen hatten viele tolle Ideen und wir hoffen, diese können bald umgesetzt werden. Aber erst einmal ging es darum, bei der Aktion Tagwerk aktiv zu werden und weitere Mitschüler\*innen noch einmal dazu zu motivieren. Mit diesem Ziel und nach einem spaßigen und lehrreichen Vormittag trennen sich unsere Wege.

Der Aktionstag verlief übrigens äußerst erfolgreich, die Schüler\*innen konnten durch ihre geleistete Arbeit knapp 1000 Euro erwirtschaften, wovon die Hälfte unserer Arbeit in Tansania zugutekam. Wir bedanken uns recht herzlich bei dem großen Engagement von Schüler\*innen und Lehrer\*innen, mit dem Geld kann jetzt ein Kind in Tansania für ein Jahr eine weiterführende Schule besuchen.

### **Projekttag im Hort „Lützschenauer Sternchen“ mit Jeannine**



Am 12.08. lud mich mein alter Hort „Lützschenauer Sternchen“ auf einen Ferienspielnachmittag ein. Mit 10



Kindern und den beiden Erziehern Ingo und Petro hatte ich eine Menge Spaß. Nach Vorstellungsrunde (auf Kiswahili!) und dem Singspiel „Simama Kaa“ betrachteten wir gemeinsam die bunten Fotos, die ich mitgebracht hatte. Zahlreiche Fragen wurden beantwortet und der tansanische Alltag den neugierigen „Lützschenauer Sternchen“ näher gebracht.

Während einer Stationsarbeit konnten die Kinder sich mit der Tierwelt Tansanias, einer typisch tansanischen Arbeit (dem Auslesen von Kieselsteinen aus dem Reis in einer Reisschale – ganz nach dem Motto: die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen), sowie dem Alltag eines tansanischen Schulkindes auseinandersetzen. Anschließend fuhrn wir alle Dalladalla (Reise nach Jerusalem verkehrtherum) und Erzieher Ingo entdeckte beim Ertönen der tansanischen Musik seine Leidenschaft zum Bongo Flava (tansanischer Mix aus RnB & Pop). Wir verbrachten den restlichen Nachmittag aufgrund der großen Hitze mit Wasserspielen draußen im Hof. Spielend lernten die Hortkinder verschiedene Merkmale des Lebens in Tansania kennen. Mein Projekttag im Hort ging mit einem tansanischen Fest zu Ende. Hierzu band ich den Mädchen Kitenge und Khangas um. Das Outfit wurde durch Massai-Ketten komplettiert. Auf gute tansanische Manieren wurde verwiesen (das Anreichen mit gestützter Hand, Hände waschen, ...) und so genossen wir zum Abschied die leckeren Mandazi während im Hintergrund Bongo-Flava-Musik lief.

### **Projekttagsbericht: Zwölfte Klasse macht „Fluchterfahrungen“**



„Unten im Hafen setzen sie die Segel, fahren hinaus aufs offene Meer. Zum Abschied winken ihre Familien, schauen ihnen noch lange hinterher.“ Mit diesen Worten der Toten Hosen begann am 20.11. ein BILENU Projekttag in Eckernförde. Der Song war der Einstieg zum Thema „Flüchtlinge“, mit dem sich Carina und Ina gemeinsam mit 15 Schüler\*innen einer 12. Klasse beschäftigten.

Zunächst wurde ein Text vorgelesen, der verschiedene Ausgangssituationen, angenehme und unangenehme, deutlich machte. Jeder der Schüler\*innen konnte nun entscheiden in welcher Situation der Zeitpunkt zur Flucht für ihn oder sie erreicht wäre. Im Anschluss wurden verschiedene Fluchtursachen gesammelt.

Nach einer kurzen Pause wurden die Schüler\*innen selbst zu Flüchtlingen. Durch Charakterkarten schlüpfen sie in unterschiedliche Rollen und auf der Flucht stießen sie dann auf verschiedene Herausforderungen. Wie beispielsweise auf korrupte Busfahrer, erschlagende Hitze auf dem Mittelmeer oder einen fremdsprachigen Asylantrag. Immer wenn die Flucht gescheitert wäre, erhielten die „Flüchtlinge“ einen grünen, wenn sie das Ereignis mit großer Wahrscheinlichkeit nicht überlebt hätten, einen roten Punkt. Im Anschluss tauschten sich die Schüler\*innen über ihre „Fluchterfahrungen“ aus.



Nach einer kleinen Pause, gab es dann einige Daten und Fakten zum Thema, z.B. von wo die meisten Menschen flüchten oder wohin der größte Teil von ihnen flüchtet. Daraufhin spra-

chen wir über ein erschreckendes Ereignis der vorherigen Wochen: Die Pariser Attentate. Wie sich diese auf die Debatte um die Aufnahme von Flüchtlingen auswirken, diskutierten wir anhand unterschiedlichster Statements aus verschiedenen Kreisen. Dieser Teil des Tages wurde mit der Aufgabe an die Schüler\*innen abgeschlossen, sich über ihr eigenes Engagement zum Thema Gedanken zu machen. Was kann ich in Eckernförde tun?

Den Abschluss bildete dann ein kleiner Vortrag über die Möglichkeiten, für die man sich nach dem Abitur entscheiden kann. In diesem Rahmen wurde insbesondere über den weltwärts-Freiwilligendienst informiert und von den Erfahrungen in Tansania berichtet.

Gegen Mittag ging ein anstrengender, erfolgreicher Projekttag zu Ende. Ein großer Dank an die Peter-Ustinov-Schule und die engagierten Schüler\*innen!

### **Die Begeisterung vieler Schüler\*innen bei Projekttagen erfreut uns immer wieder, hier könnt Ihr an ihrem Feedback teilhaben:**

*„Ein super lustiger und spannender Tag, der mir einen Einblick in das Land Tansania gegeben hat.“*

*„Ich fand es super cool mit Leuten zu reden, die selbst schon dort waren und sich nicht nur informiert und darüber recherchiert haben.“*

*„Super spannend und interessant – man konnte sich gut hinein fühlen.“*

*„Es war ein sehr schöner Vormittag. Ihr wart einfach nett und konntet viel erzählen.“*

*„Es war ein super Tag! Wir haben viel über die Lebensverhältnisse in Tansania gelernt und hatten sehr viel Spaß.“*

*„Es war sehr informativ, spannend und interessant, ich würde auf jeden Fall nochmal einen Projekttag besuchen.“*

*„Der Projekttag war echt cool und aufschlussreich, so gut aufgepasst habe ich in der Schule noch nie.“*

*„Der Tag war spannend, informativ und gut gestaltet. Da es viele Spiele zu den Themen gab, hat es viel Spaß gemacht.“*

### **Ina für BILENU auf dem Pixxen Festival**

Das war der Wahnsinn! Bei bestem Wetter lockte es 2.900 Besucher auf das 6. Pixxen-Festival, ein lokales Benefiz-Musikfestival in Neukamperfehn in Ostfriesland. Und „Bildung ist Leben – Elimu ni Uhai“ war mit da-



bei!

An unserem bunten Stand gab es eine Menge zu entdecken. Es gab neben vielen Fotos auch eine kleine „Mu-





seumsecke“, in der zum Beispiel tansanische Schillinge oder auch eine Trommel zu finden waren. Außerdem lagen Kärtchen aus, die dazu einluden, sich über Tansania und BILENU zu informieren. Dazu hatten wir tansanischen Schmuck, Stoffe, Kleidung, Taschen und sogar original Ugali (Maisbrei) Kochlöffel mitgebracht.

Doch das ist noch nicht alles! Wir waren auf der Suche nach fleißigen Helfern, um unseren kleinen aber feinen Pool mit Wasser zu füllen. Und dies war für Jung und Alt eine Herausforderung, das Wasser musste nämlich auf dem Kopf zu uns transportiert werden ... gar nicht so einfach, aber bei dem Wetter hatte keiner etwas gegen eine kleine Abkühlung!



Hilfe brauchten wir auch beim Reis sortieren, denn der war voller Steine! Dazu lagen Schalen bereit, wie man sie in Tansania für diese Arbeit nutzt. Als Belohnung für die harte Arbeit, gab es dann einen Griff in die „Krabbekiste“.

Unterstützt wurde ich an unserem Stand von Henrieke und Niklas. Die beiden haben ebenfalls 10 Monate in Tansania verbracht und konnten

Rede und Antwort stehen. Danke dafür!

Ich kann lächelnd auf einen wunderbaren Tag zurückblicken. Hoffentlich bis nächstes Jahr!

## Seminare

Die modernen Medien wie Skype und Dropbox helfen uns dabei effektiv als Team zu arbeiten, obwohl wir in Deutschland zwischen Kiel und Tübingen verteilt leben. Trotzdem sind gemeinsame Treffen in Form von Seminaren sehr wichtig für uns, um das Projekt in intensiven gemeinsamen Stunden weiter auszuarbeiten.

### BILENU Seminar in Göttingen

Ende Februar trafen wir uns in Göttingen zu einem sechstägigen Seminar. Besonders war, dass das Team erstmals verstärkt durch fünf weitere tatkräftige Mitarbeiterinnen aus dem Kreis ehemaliger Tansaniafreiwilliger zusammentraf.

Außer Kennenlernen stand erneut viel Organisatorisches auf dem Programm. Neben den Berichten aus den Teams und der Erarbeitung neuer Teilziele, stellten die Vereinsgründung sowie die Logoentwicklung Kernthemen dar. Außerdem erarbeiteten wir einen genauen Plan zur Förderung der Schüler\*innen in Tansania, in dem wir festlegten, unter welchen Umständen und für wie lange wir fördern wollen. Dieser Förderungsplan verdeutlicht unsere Schwerpunkte, beispielsweise den Fokus auf eine langfristige Sicher-



stellung der Förderung, und macht unser Handeln in Tansania transparenter. Doch auch die inhaltliche Weiterbildung kam nicht zu kurz. In einem Workshop zum Thema „Migration und Flucht“ schlüpfen wir in die Rolle von Flüchtlingen auf dem Weg nach Deutschland. Gründe zur Flucht, die Strapazen der Reise, bürokratische und kulturelle Schwierigkeiten sowie die Willkür und Skrupellosigkeit der Schlepper konnten bei diesem Rollenspiel zumindest ansatzweise nachempfunden werden. Hilflosigkeit machte sich breit beim Ausfüllen eines Aufnahmebogens in einer vollkommen fremden Sprache und Hektik, als alle gleichzeitig versuchten, durch den schmalen Tunnel über die Grenze zu kommen. Das zwar präsent aber doch ferne Thema, wurde so plötzlich zu einem sehr persönlichen.

Wir hatten einen Referenten von „Bildungsagenten“ eingeladen, der mit uns ein Oasis Game durchführte. Dabei ging es darum unentdeckte Ressourcen wahrzunehmen, sich gegenseitig wertzuschätzen, einen gemeinsamen Traum zu entwickeln und diesen im Kleinen in kurzer Zeit umzusetzen. Unser Traum: Wir wollen unsere Tansania-Erfahrungen weitergeben und ein Verständnis für die Vielfalt der Welt schaffen. So kam es dazu, dass wir eine große Esstafel in der Göttinger Fußgängerzone aufbauten und Passanten einluden mit uns tansanisch zu Essen. Einige nahmen das Angebot an und es entstanden interessante Gespräche.

### **Seminar des Projekttagsteams**

An einem Wochenende Mitte Juni traf sich das Projekttagsteam im schönen Tübingen, um neue Materialien und Konzepte für Projekttag zu erarbeiten. Schon beim letzten Seminar in Göttingen hatten wir mit dem gesamten Team Ideen für interessante Themen gesammelt. Am Samstag arbeiteten wir an dem Thema: „Entwicklung: Was ist das?“ in Bezug auf die Vorteile aber auch Kritik an Entwicklungszusammenarbeit. Ein Thema, welches wir in Tansania alle hautnah erlebt hatten. Nachdem wir einige Bücher, Videos und Lexika gewälzt und viele kreative Ideen



eingebraucht haben, hoffen wir einen spannenden Projekttag auf die Beine gestellt zu haben!

Den Sonntag widmeten wir einem Projekt, mit dem wir hoffen den Austausch zwischen Schüler\*innen in Deutschland und Tansania zu verstärken!

Hierzu entwickelten wir ein Konzept, welches über mehrere Projekttag gehen soll. Die deutschen und tansanischen Schüler bekommen die Chance, der jeweiligen gleichaltrigen Klasse die Fragen zu stellen, die sie interessieren. Anschließend soll mithilfe des Teams in Deutschland und der Freiwilligen in

Tansania ein Austausch der Fragen stattfinden. So hoffen wir, die jeweiligen Lebenswelten der Schüler\*innen für beide Seiten erfahrbarer zu machen. Theoretisch wird dies eingebettet in eine Einheit zu Globalisierung, mit besonderem Fokus auf die kulturelle Globalisierung.

Es war ein spannendes und produktives Wochenende und wir freuen uns, dass einige unsere Ideen mittlerweile schon in Klassenräumen verwirklicht wurden.

## **In und für Tansania**

In Tansania fördern wir die Ausbildung von Jugendlichen, denen ein Schulbesuch ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre. Dabei sind wir an zwei Standorten aktiv – in Moshi und Dar-es-Salaam. Derzeit unterstützen wir 14 Schüler\*innen. Die finanziellen Mittel hierfür stammen von Schulpartnerschaften, von privaten Patenschaften, aus Spenden und der Abgabe von tansanischem Kunsthandwerk, Schmuck, Taschen, Kalendern und Postkarten gegen Spenden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Spender\*innen für die zahlreichen kleinen und großen Spenden!

### **Kurze Information zum tansanischen Schulsystem**

Nach der siebenjährigen verpflichtenden Grundschule können die Schüler\*innen in Tansania eine Sekundarschule besuchen. Diese gliedert sich in zwei Abschnitte. Nach den ersten 4 Jahren (Form I – Form IV) machen sie einen Abschluss ähnlich dem Realschulabschluss. Er qualifiziert für verschieden Ausbildungsberufe. Der zweite Abschnitt bereitet innerhalb von zwei Jahren (Form V & Form VI) auf einen Abschluss ähnlich dem Abitur vor.

### **Neues aus Tandale (Dar-es-Salaam) und Moshi**

#### **Dar es Salaam (Tandale)**

Im Kizito Center im Stadtteil Tandale unterstützen wir derzeit vier Jugendliche:

Alle vier haben Form IV erfolgreich abgeschlossen.

Godbless und Shaban besuchen seit diesem Sommer die Form V. In anderthalb Jahren wollen sie das Abitur ablegen.

Tumsifu hat eine Ausbildung zum Grundschullehrer begonnen.

Abdully absolviert einen einjährigen Kurs in „Internationale und Diplomatische Beziehungen“.

#### **Moshi**

In Moshi unterstützen wir derzeit 10 Kinder. Sie alle gehen zurzeit in die Sekundarschule.

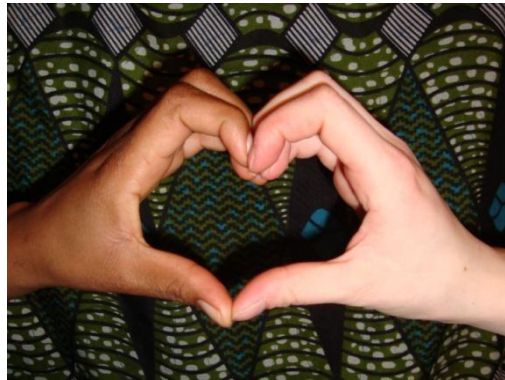
Faraja beginnt im Januar mit Form I. Mary N., Judith und Erick kommen dieses Jahr in Form II, Robert und Sabina in Form III.

Für Kisha, Lydia und Mary beginnen mit Form IV. Im November absolvieren sie die landesweiten Abschlussprüfungen.

Hubert hat diese Prüfung schon im November 2014 erfolgreich abgeschlossen und konnte daher im letzten Jahr mit Form V beginnen. Voraussichtlich, kann er in anderthalb Jahren das Abitur ablegen.

## **Austausch**

Bei Interesse können Klassen oder Gruppen mit denen wir einen Projekttag durchgeführt haben, eine Partnerschaft mit einem tansanischen Schulkind eingehen. Dabei wird die deutsche Schulklasse aktiv, indem sie durch kreative Aktionen wie beispielsweise Spendenläufe oder Kuchenverkäufe ihr Partnerkind bei der Finanzierung des Schulbesuchs unterstützt. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, dass sich die Schüler\*innen in Deutschland mit denen in Tansania austauschen können, indem sie sich Briefe schreiben.



Wir möchten generell den Austausch zwischen Schüler\*innen in Deutschland und Tansania weiter fördern und haben deswegen begonnen freie Briefkontakte zu vermitteln. Diese Kontakte sind völlig unabhängig von Förderung und Projekttagen.

## **Finanzierung**

### **BMZ-Förderung**

Im März 2015 lief unsere Projektförderung durch „weltwärts - und danach?“ vom BMZ aus. Wir können auf eine sehr hilfreiche Förderung zurückblicken. Insgesamt haben wir über 7300€ im Rahmen der BMZ-Förderung ausgegeben, wovon 25% eigenfinanziert waren. Dieses Konzept der Eigenfinanzierung soll die Initiative und Akquise von eigenen Finanzierungsmöglichkeiten fördern. Unser Eigenanteil wurde durch Teilnahmebeitrag für unsere Seminare sowie von einigen Spenden geleistet.

Die Finanzspritze wurde hauptsächlich für zwei Posten verwendet: Materialanschaffungen und Zuschuss zu Weiterbildungsseminaren. Ersteres umfasst Materialien, wie buntes Papier, Fotoentwicklung, Plakate, Eddings, Scheren und viele andere Hilfsmittel, die man für einen methodisch abwechslungsreichen Projekttag benötigt. Letzteres beinhaltet Zuschüsse zu Übernachtungskosten, Raummiete, Fahrtkosten und vor allem Referentenhonorare für unsere Seminare.

Der Abschluss der Förderung bedeutete dann noch einmal ein großes Stück Arbeit. Ein Abschlussbericht sowie eine endgültige detaillierte Auflistung aller finanzierten Posten musste verfasst werden. Der Bericht ist mittlerweile vom BMZ geprüft und somit ist die Ära der Projektfinanzierung zunächst erfolgreich abgeschlossen. Rückblickend lässt sich zusammenfassen, dass uns diese Zuschüsse in der Startphase unseres Projektes sehr geholfen haben. Es bleibt nicht aus viel Zeit, Mühe und Kraft in ein Projekt zu stecken, aber es tut gut, wenn man nicht auch noch private Mittel investieren muss. Vielen Dank an das Projekt „weltwärts - und danach?“ Wir denken, dass unsere Antwort auf das „danach?“ hier am Bericht gut abzulesen ist.

## **Helfen kostet nix: Ganz einfach unser Projekt beim Einkauf unterstützen!**

Ganz einfach kann man uns auch beim Einkaufen im Internet unterstützen. Wählt auf der Seite „[www.helfen-kostet-nix.de](http://www.helfen-kostet-nix.de)“ unter „alle Projekte“ unser Projekt aus und geht dann unter der Projektbeschreibung auf den Shop, bei dem Ihr einkaufen wollt. Ein Teil der Kaufsumme geht dann als Provision an uns, ohne dass Ihr dafür mehr bezahlen müsst. Hier der Direktlink: <http://www2.helfen-kostet-nix.de/p/elimu-ni-uhai-bildung-ist-leben>.

## **Hier ein paar persönliche Highlights einiger unserer Teammitglieder:**

*„Die Verstärkung des BILENU-Teams durch so viele neue Mitglieder!“*

*„Ein tolles Seminar im Februar. Mit viel Spaß und inhaltlicher Arbeit, die gemeinsame Zeit spornt immer wieder an!“*

*„Die Begeisterung und Neugier der Jugendlichen beim Projekttag zu Entwicklungszusammenarbeit mit Annika im schönen BaWü.“*

*„Mein erster Projekttag im Kindergarten Lützschena.“*

*„Eins meiner Bilder ist im Kalender erschienen.“*

*„Wir sind aus einer homogenen Gruppe, die sich schon lange kennt und eingeschworen ist, zu einem offenen Projekt geworden, das Strukturen bietet, in denen Menschen sich einfinden und einbringen können und der offen und flexibel für Veränderungen ist!“*

*„Mein absolutes Highlight ist, dass ich in diesem Jahr ein Teil von BILENU geworden bin. Dafür stehen für mich drei Ereignisse: das Seminar, der Stand auf dem Pixxen Festival und mein erster Tansania Abend mit Freund\*innen.“*

## **Wie Ihr seht, hat sich 2015 einiges getan:**

**Herzlichen Dank für Eure Unterstützung dabei!  
Asanteni sana!**

**Wir hoffen, das Lesen hat Euch Freude bereitet und Ihr habt Lust, uns auch im neuen Jahr zu begleiten.**

**Alles Gute für 2016 wünscht Euch**

**Euer BILENU - Team**